

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtesliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig bei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Rain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

63 Dienstag, den 29. Mai abends 29. Jahrgang 1917

Locales.

* Die Pfingst-Feiertage sind von herrlichstem
Wetter begünstigt dahingegangen und in größter
Ruhe verlaufen. Der Fremdenverkehr war an bei-
den Tagen ziemlich lebhaft und sowohl am ersten,
wie am zweiten Pfingsttage mußten abends Nach-
zügler gefahren werden, um die Leute die auf ver-
schiedenen Wegen in den Taunus gewandert waren,
nach Hause zu bringen. Der Betrieb in den Wirt-
schaften war flott, wenn man den Mangel an ein-
zelnen Getränken außer Betracht läßt, sogar besser
als man erwarten durfte. Am größten war der
Bauz dahin, wo Apfelwein gezapft wird und dort
wurde mit Kronthaler Wasser bedeutende Verlänge-
rung geschaffen. Es gab auch Wirte, die während
des Tages keinen Apfelwein versenkten und erst
abends nach 7 Uhr, wenn die Eisenbahn die letzten
Fremden fortgebracht hatte, mit dem Krug nach
dem Keller gingen. Da war es dann bald gepropst
voll und sie tranken den Apfelwein, als wäre es
der letzte für lange Zeit.

* Eine Besichtigung der Feuerwehr, sowohl
der Freiwilligen, wie der Pflicht-Feuerwehr findet
morgen abends 7/9 Uhr durch den Kreisbrand-
meister Herrn Philipp Jeger statt. Es sei hierbei
bemerkt, daß es Pflicht eines jeden Feuerwehrmannes
zu dieser Besichtigung zu erscheinen und unent-
schuldigstes Fernbleiben bestraft wird.

* Die Ausgabe des Fleisches auf Zusatzkarte
wird, weil wegen des gestrigen Feiertages die An-
lieferung des Schlachto Viehes nicht rechtzeitig erfol-
gen konnte, voraussichtlich erst am Freitag geschehen
können. Nach der heutigen amtlichen Bekanntmach-
ung ist der Preis dafür derselbe wie in der ver-
wichenen Woche.

* Geigenspiel. Wie sehr kann es in
Stunden der Erholung zur Erbauung des Fami-
lienkreises beitragen! Um wieviel ist derjenige für
sein Leben bereichert, der es gut beherrscht! Eine
gut erlernte Kunst ist ein treuer Begleiter, die den
Sinn veredelt, das Dasein verschönt und über Un-
glückes ableitend hinweghilft. Voraussetzung aber
ist in jedem Falle, daß sie eben gut, mit einer
gewissen Vollkommenheit ausgeübt werde. Sie
darf — und das gilt besonders von der Geige —
nicht oberflächlich als Spielerei erlernt und betrie-
ben werden, und es ist ein großer Irrtum, wenn
immer noch Leute den Musikunterricht mit der An-
sicht beginnen: „es soll ja nur ein bißchen zum
Bergnügen sein“. Aus dieser Art von „Bergnügen“
wird meist nicht mehr als eine Belästigung der
Mitmenschen und allenfalls ein Verschwendungsmit-
tel für die Mäuse, das in solchen Fällen auch meist
sehr oft und sehr bald wie ein Spielzeug wieder
in die Ecke geworfen wird. Nein! Hier heißt es
entweder gut oder lieber gleich gar nicht. Denn es
handelt sich um eine Kunst, die veredeln, erbauen
und uns mit einer vom Alltagsleben jenseitiger
Welt, dem unendlich schönen Reich der Töne ver-
binden soll. Daraus geht schon hervor, daß es,
um etwas Rechtes zu lernen, gewisser Vorbeding-
ungen bedarf. Und diese sind neben dem Sinn für
die Kunst: Einsicht, Fleiß, ein guter Lehrer und —
vielleicht das Wichtigste — eine gute, ja die best-
mögliche Grundlage von allem Anfang an. Der
rechte Lehrer, und sei er noch so sehr Künstler, wird

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 29. Mai 1917

(M. I. B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Im Witschäte-Bogen war gestern der Feuerkampf gesteigert. Auch am
Kanal von La Bassée und in einzelnen Abschnitten, beiderseits der Scarpe
bekämpften die Artilleristen sich lebhaft. Erkundungs-Vorstöße der En-
gländer sind an mehreren Stellen gescheitert.

Front des deutschen Kronprinzen

Tagsüber durchweg nur geringe Gefechts-tätigkeit. Nachts versuchten
die Franzosen am Gehöft Hurlebise und bei der Mühle von Bauciere
Handstreichs die dank der Wachsamkeit unserer Grabenbesatzung mißlingen.
Ein am Osthange des Pöhlberges in der Champagne vorbrechender
französischer Angriff gegen unsere neuen Gräben wurde abgewiesen.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz

In mehreren Abschnitten der Front hat in den letzten Tagen die
Gefechts-tätigkeit zugenommen. Mit russisch-rumänischen Angriffen wird
gerednet.

Mazedonischen Front

Im Cernabogen lebte die Feuer-tätigkeit auf. Am westlichen Barda-
Ufer schlugen bulg. Vorposten mehrere englischen Kompanien zurück.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

sich den Schüler am liebsten von Anfang an selber
ziehen. Denn die Erziehung muß, wenn sie blei-
benden Wert erlangen soll, eine solche sein, daß
als Ziel nicht etwa das bloße Herunterleihen ein-
geübter Stücke in Betracht kommt, sondern daß
der Lernende in die Lage versetzt wird, überall auch
im Zusammenspiel kunstgerecht seinen Mann zu
stehen. Diesen Anforderungen will die Geigerschule
Kossmeyer nach allen Seiten hin gerecht werden.
Es sollen außer Erwachsenen und Vorgesessenen
ebenso gut junge Knaben und Mädchen ausgenom-
men werden. Der Unterricht der Winters und
Sommers durchgehend an bestimmt feststehenden
Tagen der Woche stattfinden soll, umfaßt auch die
zur Kenntnis nötigen Nebenfächer. Das Zusammen-
spiel wird schon frühzeitig kultiviert. Vorpielsabende
der Schüler sollen für die Gewöhnung an das Vor-

spielen sorgen und zugleich eine Kontrolle über die
Fortschritte abgeben.

* Die Nahrungsmittel bei heißer Jahreszeit.
Besonders in der jetzigen heißen Jahreszeit gehen
durch Verderben infolge mangelhafter sorgfältiger
Herstellung und besonders durch ungeeignete Auf-
bewahrung immer noch viele Nahrungsmittel ver-
loren, die in der jetzigen Zeit unter feinen Um-
ständen entbehrt werden können. Es wird daher
allen Herstellern und Händlern von Nahrungs- und
Genußmitteln eindringlichst warnen in Erinnerung
gebracht, daß solches Verderben unbedingt verhütet
werden muß. Größte Sorgfalt und Reinlichkeit
bei der Herstellung und bei der Aufbewahrung,
besonders bei leicht verderblichen Waren, wie Fleisch
und Würstwaren, ist daher unabwiesbare Pflicht.

Bad Homburg d. d. H., den 21. Mai 1917.
Unter Bezugnahme auf Ziffer 8 der Verordnung des Kreisausschusses, betreffend Aufbesserung der Fleischration für die Zivilbevölkerung vom 2. April 1917 (Kreisblatt Nr. 37) bestimme ich hiermit folgendes:

Selbstversorger, die aus der Hauschlachtung nicht bis zum 1. November ds. Js. mit Fleisch oder Fleischwaren voll versorgt sind, haben für diejenige Anzahl Wochen, die durch Selbstversorgung bis 1. November ds. Js. nicht gedeckt sind, während der Zeit der Gewährung einer Fleischsonderzulage anstelle der bisherigen Brotmenge Anspruch auf Bezug der kommunalen Fleischzulage; ihnen ist auf Antrag Fleischkarte für die Sonderzulage zu verabsorgen. Als minderbemittelte gelten diejenigen Haushaltungen der Selbstversorger, deren Vorstand seinen höheren Staatssteuersatz als 44 M. zu zahlen hat. Durch die Zuteilung von Zusatzfleischarten an Selbstversorger darf die Gesamtverbrauchsmenge von 500 Gramm für den Kopf und die Woche, für Kinder bis zu 6 Jahren die Hälfte dieser Wochenmenge, nicht überschritten werden. Für sie wird die Zeit der Fleisch-Selbstversorgung bei Bezug der Fleischsonderzulage um die der bezogenen Fleischmenge entsprechende Wochenzahl verlängert, aber nicht über den 1. November hinaus.

Die Magistrate der Städte (außer Homburg) und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden ersuche ich um Veröffentlichung und genaue Beachtung dieser Anordnung.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses
J. D. von Bräuning.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 25. Mai 1917.

Der Magistrat, Müller-Mittler.

Frankfurt a. M., den 11. 5. 1917.

18. Armee-Korps.

Stellvertretendes Generalkommando
Abt. III b. Tgb.-Nr. 10552/3099.

Betr.: Entwendung von Garten- und Feldfrüchten

Verordnung.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit bestimme ich auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 für den mir unterstellten Korpsbezirk und im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlshaber der Festung Mainz:

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen milderer Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis 1500 M., wird bestraft, wer Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumgärten, von Aedern, Wiesen, Weiden, Plätzen, Wegen oder Gräben entwendet.

Der stellv. Kommandierende General:
K i e d e l, Generalleutnant.

Wird veröffentlicht. Wir haben die Polizeibeamten und Feldhüter usw. angewiesen, Feldfrüchte unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 25. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung, Müller-Mittler.

Feuerwehr.

Morgen Mittwoch, den 30. Mai 1917, nachmittags 8.30 Uhr, findet eine Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr und der Pflicht-Feuerwehr durch den Kreisbrandmeister Herrn Philipp Jeger statt. Die Feuerwehrleute haben zu dieser Besichtigung um 8.15 Uhr zu erscheinen. Antreten am Spritzenhaus. Unentschuldigtes Fernbleiben muß bestraft werden.

Cronberg, den 29. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung,
Müller-Mittler.

Zu obiger Besichtigung tritt die Freiwillige Feuerwehr um 8.15 Uhr an. Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht. Es wird Signal gegeben.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Am Mittwoch, den 30. ds. Mts. vormittags 11 Uhr, wird im Kellergehoß der Turnhalle

Saatmais

ausgegeben.

Cronberg, 29. Mai 1917.

Der Magistrat.

Butter-Ausgabe.

Am Mittwoch, den 30. Mai vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden des

Konsum-Verein's

Butter gegen Abgabe des Abschnittes

V

in folgender Ordnung ausgegeben

Vormittags:

von 8—9 Uhr an Inhaber der Bezugsscheine

Nr. 961—1180

von 9—10 Uhr

Nr. 1181—1400

von 10—11 Uhr

Nr. 1401—1620

von 11—12 Uhr

Nr. 1621—1840

Nachmittags:

von 2—3 Uhr

Nr. 1841—2060

von 3—4 Uhr

Nr. 2061—2280

von 4—5 Uhr

Nr. 2281—2500

von 5—6 Uhr

Nr. 2501—2720

von 6—7 Uhr

Nr. 2721—2950

Die Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 29. Mai 1917.

Der Magistrat.

Für die Woche vom 28. Mai bis 3. Juni 1917 wird hiermit der zur Verbilligung des Fleisches der Sonderzulage für „Minderbemittelte“ zu gewährende Geldbeitrag für die Erwachsene auf 82 Pfg. und für Kinder auf 41. Pfg. festgesetzt, aber nicht über den für die 250 gr. zu zahlenden Preis hinaus.

Die Fleischsonderzulage kommt infolge nicht rechtzeitiger Lieferung des Schlachtviehs später zur Ausgabe. Das Nähere wird in der nächsten Nummer des Cronberger Anzeigers bekanntgegeben werden.

Cronberg, den 29. Mai 1917.

Der Magistrat, Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 30. ds. Mts., findet von 2 Uhr nachmittags ab in der städtischen Turnhalle die

Ausgabe der neuen Lebensmittelbezugsscheine

statt. Die Ausweis-karten sind vorzulegen.

Es werden ausgegeben:

von 2—2½ Uhr für Adler, Altkönig, Bahnhof,

Bleich, Bürgerstr., Burgweg,

von 2½—3 Uhr für Doppelt, Eichenstraße, Feld-

bergweg.

von 3—3½ Uhr für Frankfurterstr., Friedensweg,

Garten, Grabenstraße.

von 3½—4 Uhr für Gr. Hinterst., Güterbahnhof,

Hain, Hartmuthstraße.

von 4—4½ Uhr für Hauptstraße.

von 4½—5 Uhr für Hh. Winter, Höhenstraße,

Jamin, Katharinen-, Kl. Hinterstraße,

Kl. Römerberg.

von 5—5½ Uhr für Königsteiner, Krankenhausstr.,

Kronthal.

von 5½—6 Uhr für Kronthaler, Lindenstraße,

Mammolshainerweg, Mauerstraße,

Winnholz, Neuerbergweg, Obere

Höllgasse, Oberhöchstaderlandstraße.

von 6—6½ Uhr für Pferdstr., Römerberg, Rumpst.

Scheibenschweg, Schillerstr., Schaf-

hof, Schirnstraße.

von 6½—7 Uhr für Schloßstr., Schönbürgerfeld,

Schreyer, Steinstraße, Synagogenstr.

von 7—7½ Uhr für Talstraße, Talweg.

von 7½—8 Uhr Langhausstraße, Unterer Taler-

feldweg, Unt. Höllgasse, Vittoriastr.

Vogelsangasse, Wilh. Bonniestraße.

Es ist nicht angängig, wenn gleichzeitig Karten

für mehrere Haushaltungen, welche verschiedene

Ausgabezeiten haben, abgeholt werden.

Wir ersuchen daher, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann. Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede absichtliche Störung zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 29. 5. 1917.

Der Magistrat.

Betr. Gegenstände aus Aluminium.

Die bisher unterbliebene Anmeldung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium

hat nunmehr bis längstens 31. d. Mts. zu geschehen.

Allen Säumigen empfehlen wir die unverzügliche Erfüllung ihrer Meldepflicht, andernfalls sie ihre Bestrafung zu gewärtigen haben, da Zuwiderhandlungen nach § 5 der Bekanntmachung über Vorratserhebung vom 2. Februar 1915 mit Gefängnis oder hohen Geldstrafen geahndet werden.

Bordrude zur Anmeldung sind auf Zimmer 5 des Bürgermeisterramles erhältlich und daselbst nach ihrer Ausfüllung zurückzugeben.

Cronberg i. T., den 23. Mai 1917.

Der Magistrat, Müller-Mittler.

Geigenschule

Königl. Musikdirektor Hans Rosenmeyer

ehem. Schüler von Prof. Joseph Joachim u. Prof. August Wilhelmj

u. Fräulein Lilly Rosenmeyer

Frankfurt a. M. — Cronberg-Schönberg.

Aufnahme finden Vorgesessene, wie Anfänger, Erwachsene, sowie begabte Kinder. Der Unterricht soll durchgehend Winters und Sommers an bestimmt feststehenden Tagen der Woche abgehalten werden und zwar je nach Wunsch in Form von Einzelunterricht oder gruppenweise, zwei oder drei Schüler zusammen. Übungen im Zusammenspiel. Streich-Orchesterpiel. Vorspielabende.

Anmeldungen werden Mittwochs und Samstags von 5 bis 6½ Uhr im Frankfurter Hof in Cronberg entgegengenommen. Schriftliche Anfragen an

Hans Rosenmeyer,

Königl. Musikdirektor

Frankfurt a. M. Schleidenstr. 18 I.

Kräftiges schulentlassenes

Mädchen

für leichte Gartenarbeit gel.
frau Prof. Brütt.

Solides, kräftiges

Mädchen

solort gesucht.

Kronthalerweg 7.

Fliepaper

zu pachten gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Villa Elisa

Schönberg Bienenau 28.
Schön möbl. 3 Zimmer Wohnung und einzelne Zimmer auf Tage, Wochen, Monate bill. Preise elektr. Licht Bad Schatt. Garten.

Die Sparkasse

des

Vorschuß-Verein für Cronberg u. Umgegend

e. B. m. u. H

nimmt

Spareinlagen

von Mark 1.— an und höher.

Zinssuß 3½% bei täglicher Verzinsung.

— Sparkassensbücher werden unentgeltlich geliefert. — Der Verein haltet mit seinem großen Vermögen für die Spareinlagen.

Kassenstunden:

Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 4 Uhr.
Donnerstags von 2 bis 3 Uhr.

Büro: Bleichstrasse 1.